Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 402 - Informations- u. Kommunikationssysteme
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Jörg Weidemann 563 4717 563 8093 joerg.weidemann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.01.2011
	Drucks.-Nr.:	**VO/0110/11** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.02.2011	**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU**	**Entgegennahme o. B.**

Bergische Zusammenarbeit: Sachstandsbericht und Ausblick zur IT-Kooperation

Grund der Vorlage

Vorlage eines aktuellen Sachstandsberichtes.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt den aktuellen Sachstand und die weiteren Planungen zur IT-Kooperation im Rahmen der Bergischen Zusammenarbeit ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

In Ergänzung zum Sachstandsbericht zur Interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal vom Dezember 2010 (VO/0997/10) soll hier der aktuelle Stand der IT-Kooperation zwischen den drei Bergischen Großstädten Remscheid, Solingen und Wuppertal beschrieben werden. Im Fokus stehen die Maßnahmen seit 2009. Der rechtliche Rahmen für alle Kooperationen wird über den KDN – Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister gebildet, bei dem die drei Städte Mitglied sind.

Von der Historie her sind die Infrastrukturausstattungen der Städte Remscheid und Wuppertal deutlich ähnlicher. Die Stadt Solingen ist dem Zweckverband civitec beigetreten, um hauptsächlich dort die IT-Dienstleistungen erbringen zu lassen. Von daher gestaltet sich die Zusammenarbeit im Bereich der IT zwischen Remscheid und Wuppertal deutlich enger. Vielfach sind andere, deutlich mehr im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stehende Projekte wie das Service Center oder der Einheitliche Ansprechpartner nach EG-DLR auf die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit der IT-Systeme (und hier auch der Telefonanlagen) angewiesen.
Inzwischen haben die jährlichen Einnahmen durch die interkommunale Zusammenarbeit einen beträchtlichen Umfang angenommen. Vorteile ergeben sich auf beiden Seiten zunächst durch die gemeinsame Beschaffung, weil durch die Bündelung deutlich bessere Konditionen erreicht werden können. Während des Betriebs ergeben sich die Vorteile unter anderem dadurch, dass das Know-how nur an einer Stelle vorgehalten werden muss und die Systeme deutlich besser ausgelastet sind. Vielfach sind nur über die gemeinsame Leistungserbringung trotz der kleiner werdenden Budgets die vielfältigen auf die IT zukommenden neuen Aufgaben und Anforderungen zu erledigen.

Folgende Kooperationsmaßnahmen wurden seit 2009 realisiert:

1. **PC-Endgerätesicherheit**
   Remscheid und Wuppertal haben Ihre Systeme der Endgerätesicherheit (z.B. Virenscanner auf den Arbeitsplatz-PCs) Ende 2010 mit dem Ziel der gemeinsamen Beschaffung und des gemeinsamen Betriebs vereinheitlicht. Die Basisbetreuung des einheitlichen Systems erfolgt zukünftig durch den Wuppertaler IT-Dienstleister SB 402. Zusätzlich konnte auf Initiative des SB 402 noch der Einkaufsbedarf der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit gebündelt werden. Durch die gemeinsame Beschaffung der Städte Wuppertal und Remscheid sowie der WSW konnten die Einkaufspreise für alle drei Partner erheblich gesenkt werden. Für Remscheid bedeutet dies, dass trotz der zusätzlichen Dienstleistung durch Wuppertal ein günstigerer Jahrespreis für den Betrieb realisiert werden konnte.

2. **SSL-Gateway**
   Über das SSL-Gateway werden zentral externe Zugänge für Mitarbeiter und Dienstleister zugewiesen und gesteuert. Wuppertal hat diese Lösung in 2010 aufgebaut. Der Remscheider IT-Dienstleister hat sich von der Lösung das SSL-Gateway überzeugt. Um kein eigenes Know-how aufbauen zu müssen, hat die Stadt Remscheid das Wuppertaler Angebot zum Betrieb der Lösung angenommen. Dies ist auch deswegen ein konsequenter Schritt, da alle Außenanbindungen (Internet, DOI etc.) der Stadt Remscheid bereits über Wuppertal realisiert sind.

3. **IP-Services**
   Dies stellt einen in der öffentlichen Wahrnehmung kaum beachteten Service dar, ohne den der Netzbetrieb weder in Wuppertal noch in Remscheid möglich wäre. Trotzdem ist die Vereinheitlichung und der gemeinsame Betrieb dieses Systems seit 2010 ein sehr bedeutender Schritt auf dem Weg zu einem möglichen Zusammenwachsen der Netze der beiden Städte.

4. **Speichernetzwerk (SAN) und Sicherungssysteme**
   Seit 2009 speichert und sichert die Stadt Wuppertal seine Daten auf Systemen des KDN, die in Wuppertal nach KDN-Standard betrieben und betreut werden. Das Remscheider Speichernetzwerk (SAN) wurde ebenso über den KDN-Standard beschafft. Die Sicherung der Daten aus Remscheid erfolgt über den Bergischen Datenring auf die Sicherungssysteme des KDN im Wuppertal.

5. **Content Management System (CMS)**
   Die Stadt Remscheid hat sich 2010 entschieden, dasselbe CMS für die Gestaltung des Internet, Intranet und des ServiceCenters einzusetzen. Mit der Entscheidung verbunden war der Betrieb der Systeme auf Servern in Wuppertal sowie die technische Betreuung durch den SB 402.

6. **Systeme zur Umsetzung der EG-DLR**
   Nachdem seit Ende 2009 der einheitliche Ansprechpartner für Remscheid, Solingen und Wuppertal beim ServiceCenter in Wuppertal angesiedelt worden ist, lag es nahe, die technischen Systeme zur Unterstützung desselben auch in Wuppertal zu betreiben. Damit konnte die gesamte Infrastruktur auf einer ganz anderen Plattform installiert werden. Dies wirkte sich insbesondere positiv auf die Einkaufskonditionen und die Betriebs- und Betreuungskosten aus.

7. **Ausbau des Bergischen Datenrings**
   Gefördert durch das Konjunkturpaket 2 konnte 2010 auf Remscheider Seite die fehlende Kabelverbindung zum Übergabepunkt ins Wuppertaler Stadtnetz verlegt werden. Damit sind jetzt deutlich höhere Bandbreiten für die Daten- und Sprachkommunikation möglich, die sogar eine Zusammenlegung der Rechenzentren an einem Standort möglich machen. Ein angemietetes Kabel auf Remscheider Seite kann abgemietet werden.

8. **ALKIS - Amtliches Liegenschafts- und Katasterinformationssystem**
   Der Remscheider ALKIS-Betrieb soll zukünftig in Wuppertal erfolgen. Derzeit laufen die Testsysteme für Remscheid bereits in Wuppertal. Dieses Angebot basiert auf einer erfolgreichen Kooperation zwischen dem Fachamt R 102, das die fachliche Betreuung des Systems übernimmt, und dem SB 402, der die technische Infrastruktur in professioneller Qualität bereit stellt und betreut. Weitere KDN-Mitglieder haben ihr festes Interesse angemeldet, ihr ALKIS ebenfalls in Wuppertal betreiben und betreuen zu lassen, so der Kreis Mettmann und die Stadt Köln.

9. **Telefonanlagen**
   Ebenfalls durch den Bergischen Datenring ist die Kopplung der Telefonanlagen möglich geworden, die auf der neuesten Technologie VoIP basieren. Die Stadt Solingen plant derzeit die Neubeschaffung ihrer Telefonanlage. Dazu hat Wuppertal seine Unterstützung angeboten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Städte Remscheid und Wuppertal durch die Aktivitäten der letzten Jahre infrastrukturell sehr zusammengewachsen sind. Alle Dienste der Datenverarbeitung und Kommunikationstechnik können nunmehr je nach Bedarf und Sicherheitsanforderungen flexibel und transparent der jeweiligen Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenarbeit der IT-Dienstleister insbesondere in Remscheid und Wuppertal ist damit schon sehr intensiv und wird in Zukunft noch deutlich intensiver werden. Dazu gehören auch die regelmäßigen Abstimmungsgespräche zwischen Mitarbeitern aller Ebenen, insbesondere aber der Führungsebene.